

1. Abnahme des Atemschutzleistungsbewerbes des BFV – Oberpfalz in Gold am 15.10.2011 in Amberg

Der Atemschutzleistungsbewerb des BFV - Oberpfalz wurde im Jahre 2006 eingeführt. 2008 wurde erstmals die Stufe Silber nach einer Wartezeit von zwei Jahren abgenommen. Während die Aufgaben der Stufen Bronze und Silber gleich sind (bei Silber wird lediglich der Truppführer ausgelost und das bayerische Leistungsabzeichen in Silber gefordert), ist in der Stufe Gold, die künftig ebenfalls nach einer Wartezeit von zwei Jahren nach Erlangung der Stufe Silber erreicht werden kann, eine deutliche Steigerung der zu erbringenden Leistung gefordert. Hier muß mindestens das bayerische Leistungsabzeichen in Gold, der Nachweis einer sportlichen Leistung (Sportabzeichen, BLA etc.) sowie ein Nachweis über die Teilnahme an einer HLW Unterweisung oder einer höherwertigen Ausbildung vorzulegen. Bei der Pilotabnahme nach der vorläufigen Richtlinie beteiligten sich fünf Trupps der Feuerwehren Amberg, Gebelkofen, Regensburg-Oberisling und aus Teunz. Nach einer kurzen Eröffnung erfolgte die Meldung beim Berechnungsausschuss -A- sowie die Abgabe und Überprüfung der Geräte und Ausrüstung der Trupps. Danach wurden die Trupps der Reihe nach von den anwesenden Bewertern an den 5 Stationen abgenommen.



Bewerbseröffnung und Vorbesprechung



Anmeldung und Geräteabgabe in der Halle

Station 1: Vorbereitung und richtiges Aufnehmen des Atemschutzgerätes als Sicherungstrupp (Notfallrettung)

Bei der ersten Station wird eine der drei Lagen ausgelost, die der Trupp dann zu erfüllen hat:

- Lage 1: Person gefunden, bewusstlos, (beginnen mit Rettung)
- Lage 2 : eingebrochene Person gefunden, bei Bewusstsein, stellen Atemluftversorgung sicher und befreien ihn
- Lage 3: Person gefunden, bei Bewusstsein, stellen Atemluftversorgung sicher (beginnen mit der Rettung)

Ist der gerettete Geräteträger dann außerhalb des Gebäudes an der vorgesehenen Stelle übergeben, meldet sich der Trupp bei der Station ab und begibt sich zur nächsten Station.



Station 2: Brandbekämpfung über Steckleiter im 1. OG

Nach der Meldung beim Hauptbewerter erhält der Trupp dann den Einsatzbefehl: „Wassertrupp – zur Brandbekämpfung mit dem 2. Rohr ins 1. Obergeschoss über Steckleitern vor“. Der Trupp muß hier seine C-Leitung selbst aufbauen und über eine Steckleiter auf einen Balkon mit Wasser am Rohr vorgehen. Die Steckleiter ist bereits am Gebäude angelegt. Die Zeit wird gestoppt, wenn ein mit Wasser gefüllter Eimer umgespritzt wurde. Nach dem Zurücknehmen des C-Rohres und der Geräte meldet sich der Trupp ab und begibt zur nächsten Station.



Station 3: Gerätekunde, Flaschenwechsel

Diese Station wird genauso durchgeführt wie bei der Abnahme Bronze und Silber. Der Trupp muß einen Flaschenwechsel durchführen und einige Fragen zum Atemschutzgerät beantworten.



Station 4: Erste Hilfe/Defibrillation

Bei der Station 4 sind die Kenntnisse in erster Hilfe, insbesondere die Erstversorgung von verunfallten, in Not geratenen Atemschutzgeräteträgern nachzuweisen. Aufgabe des Trupps ist es, die ersten Sofortmaßnahmen nach dem Ablegen des verunfallten Geräteträgers außerhalb des Gefahrenbereichs durchzuführen. Die aufgeführten Maßnahmen müssen im Notfall, wenn keine anderen Helfer zur Verfügung stehen, vom Rettungstrupp durchgeführt werden.

Bei den in der Richtlinie aufgeführten Maßnahmen ist eine von den Bewertern zugeteilte vorgegebene Situation durchzuführen. Anschließend müssen noch einige Fragen über Erste Hilfe, insbesondere über Grundlagen eines AED Einsatzes (Defibrillation) den Bewertern beantwortet werden. Hier bleibt anzumerken, dass diese Station vom Feuerwehrarzt Marc Bigalke (FF-Amberg) geleitet wurde.



Station 5: Theoretische Prüfung

Bei der theoretischen Prüfung müssen 50 Fragen aus dem Ausbildungsleitfaden Atemschutz in einer Zeit von max. 45 Minuten beantwortet werden, wobei mindestens 35 Fragen richtig beantwortet sein müssen.

Im Anschluss wurden die Wertungsblätter der einzelnen Stationen durch den Berechnungsausschuss -B- ausgewertet. Zum Erlangen der Atemschutzspange in Gold muß auf jeder Station mindestens das Stationsziel und nach einer Punktevorgabe die Mindestpunktzahl von 370 Punkten erreicht werden.

Am Ende der Veranstaltung wurden die Teilnahmeurkunden sowie die Atemschutzspangen vom Bezirksverbandvorsitzenden KBR Waldemar Knott an die Teilnehmer übergeben.



Karl Diepold
Wettbewerbsleiter und
Fachbereichsleiter FB 11